

Musik und Tanz für Kinder

Hallo Musikater



 SCHOTT

Dieses Heft gehört



Meine erste Unterrichtsstunde war am



Meine Lehrerin /
mein Lehrer heißt

Liebe Eltern! Überall, wo Sie das Zeichen  in diesem Heft sehen, gibt es für Sie etwas zum Vorlesen für Ihr Kind.

Musik und Tanz für Kinder

Hallo Musikater

Unterrichtswerk zur Früherziehung
Kinderheft 1

Herausgeber: Rudolf Nykrin (Koordination), Micaela Grüner, Manuela Widmer

Autoren: Jutta Funk, Micaela Grüner, Rainer Kotzian, Rudolf Nykrin,

Christine Perchermeier, Ulrike Schrott, Manuela Widmer

Illustrationen: Steffie Becker



Der Mu - si - ka - ter schleicht he - rum,



schaut sich nach den Kin - dern um.

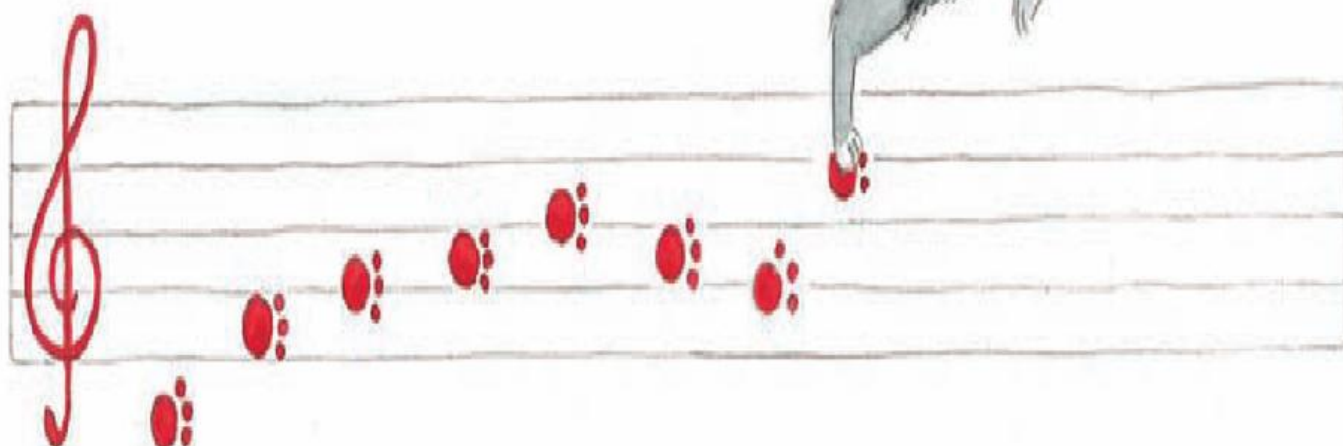


Je - der weiß, dass er nicht beißt.



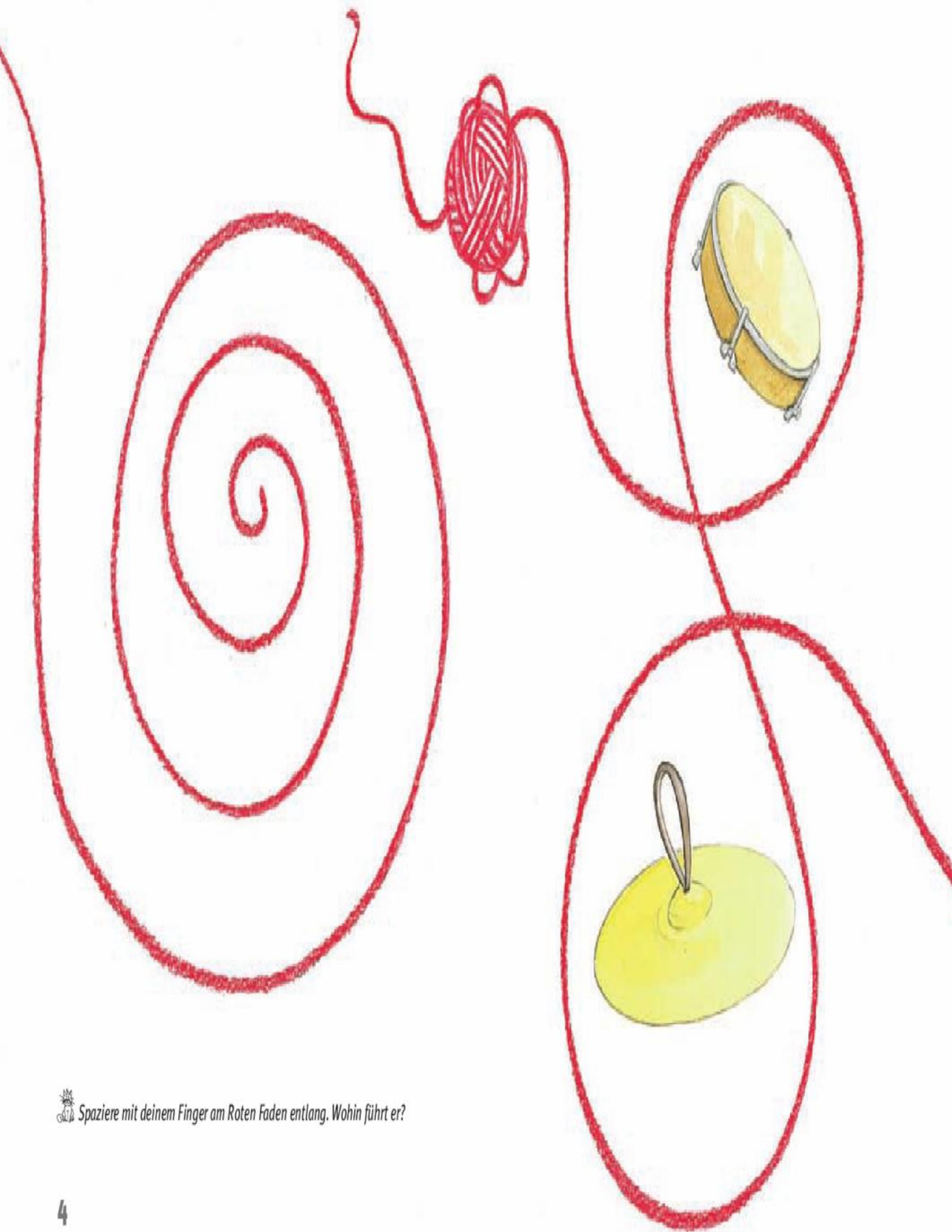
Er will wis - sen, wie du heißt.

T: Ulrike Schrott / M: Rudolf Nykrin
© 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

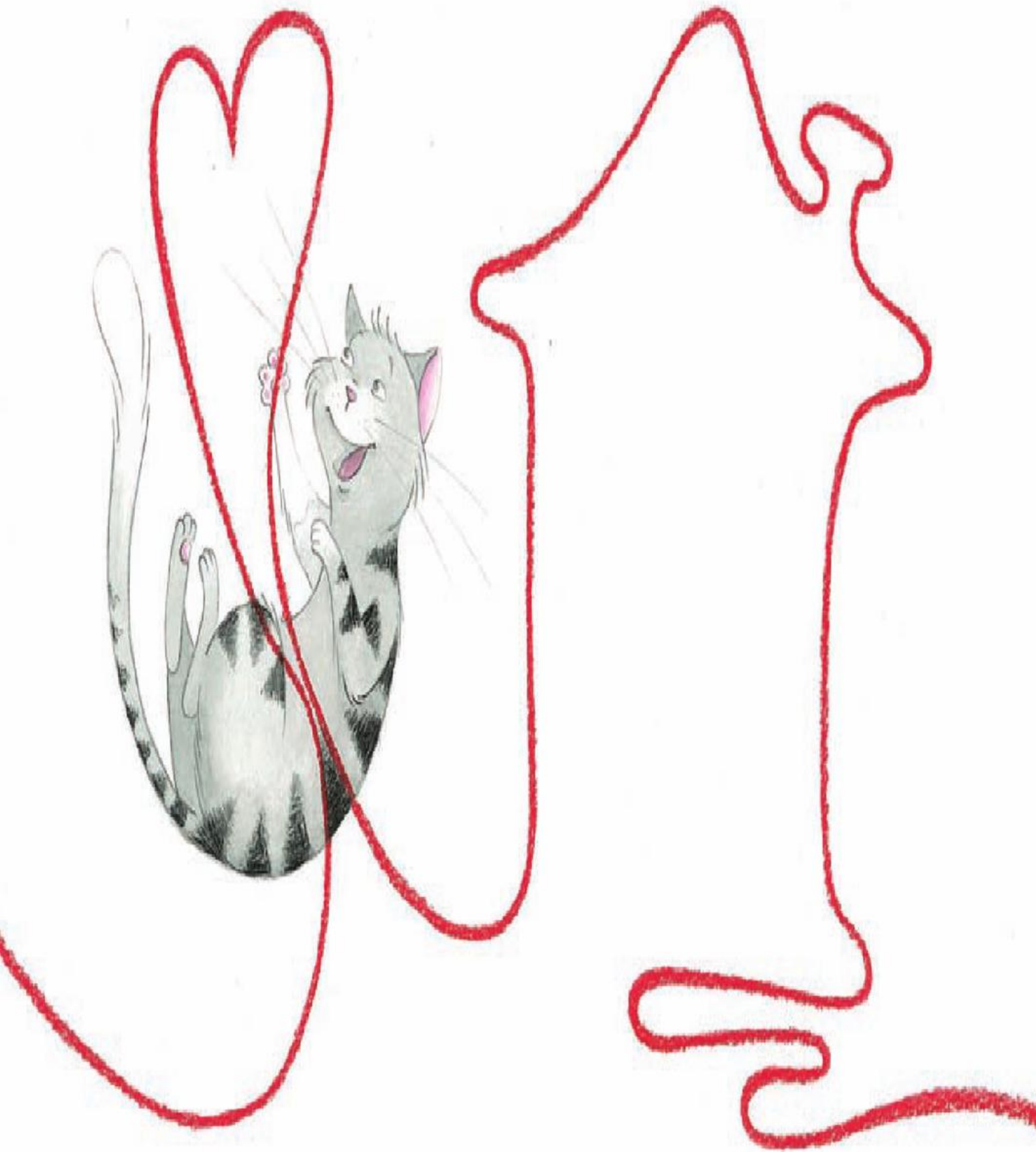


Das „Kennenlernen“ ist am Anfang ein ganz wichtiges Thema. Mit dem Lied des Musikaters können wir uns im Unterricht begrüßen, aber auch verabschieden. Dann heißt der Text: „Der Musikater schleicht herum, schaut sich nach den Kindern um. Leider muss er jetzt schon gehn. Er sagt dir auf Wiedersehn!“

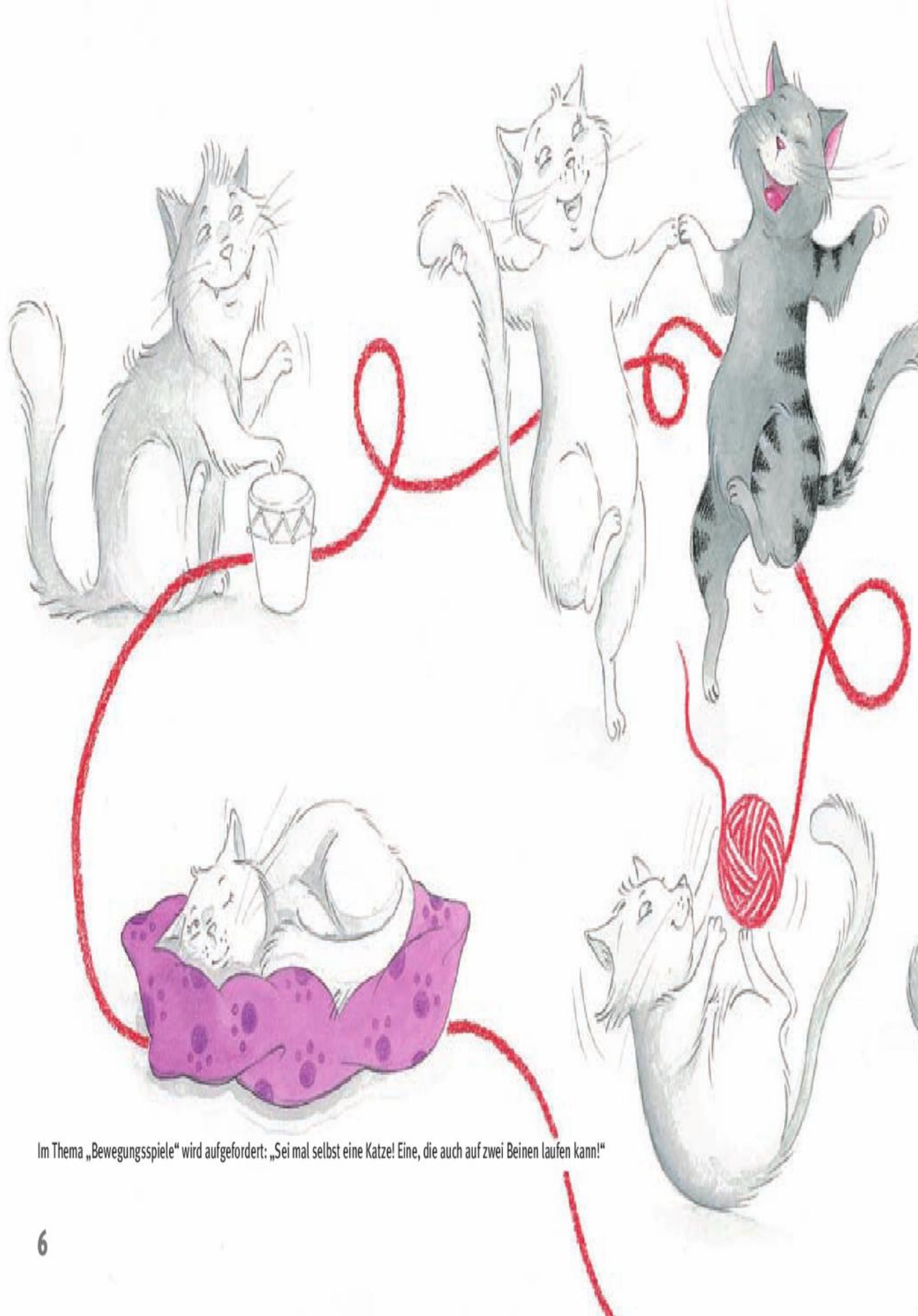




 Spaziere mit deinem Finger am Roten Faden entlang. Wohin führt er?



 Wer wohnt in deinem Fadenhaus? Male jemanden hinein!



Im Thema „Bewegungsspiele“ wird aufgefordert: „Sei mal selbst eine Katze! Eine, die auch auf zwei Beinen laufen kann!“



 Was machen alle Katzen – was machen nur Musikatzen? Welche Katze gefällt dir besonders gut? Willst du ihr Fell anmalen?

1. Die Morgensonne lacht,
die Katzen sind erwacht.
Sie recken und sie strecken sich,
wie's jede Katze macht.
Miauuu.

2. Sie gehn auf allen vieren
in Feld und Wald spazieren
und schnurren unterm Baum
bei einem Katzentraum.
Schnurrr.

3. Am Abend sind sie munter,
springen ins Dorf hinunter.
Sie treffen Nachbars Katzen
des Nachts auf leisen Tatzen.
Miauuu.

4. Sie werden frech und frecher
und steigen auf die Dächer.
Der Mond schaut auf sie nieder,
hört ihre Katzenlieder.
Miauuu.



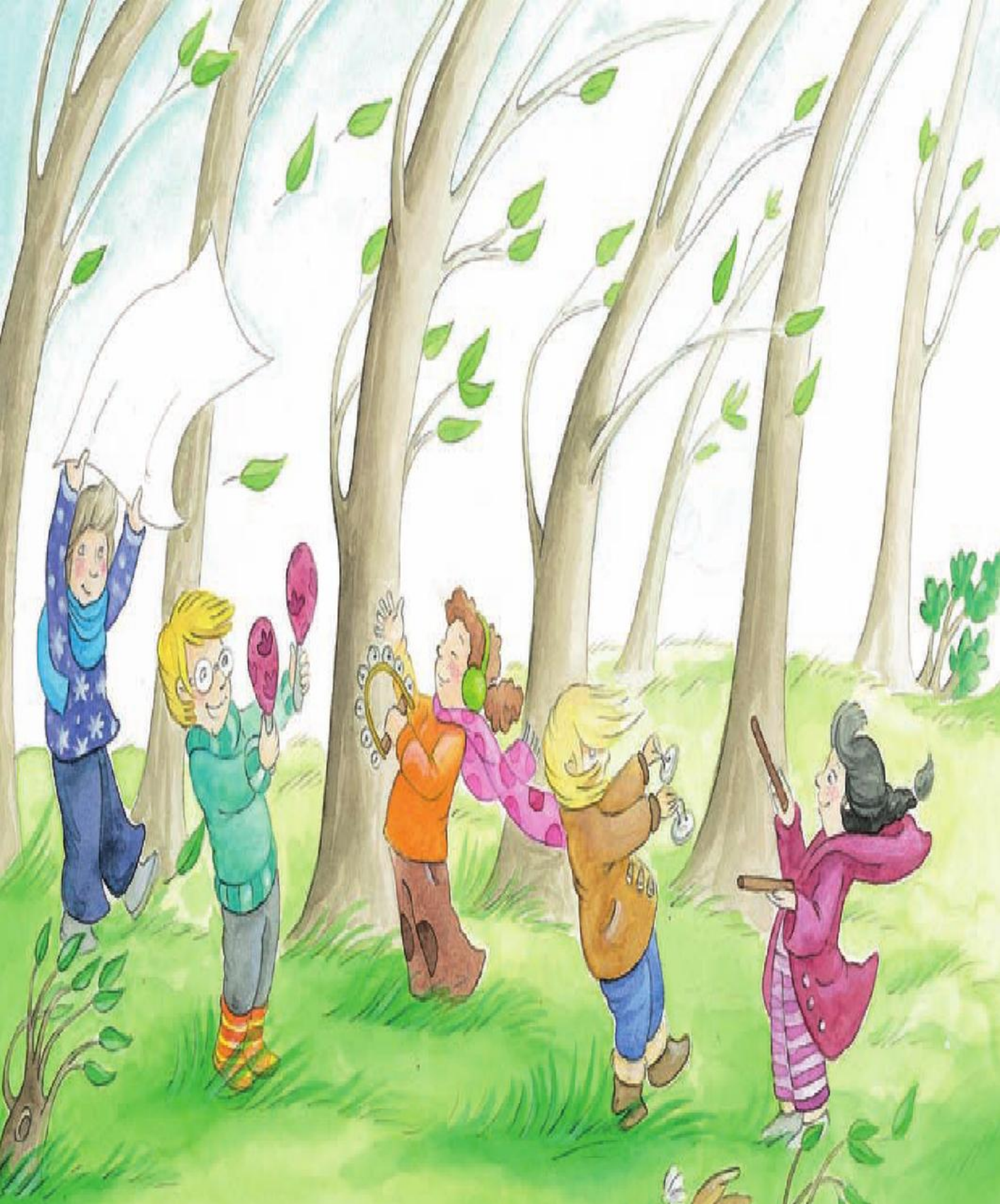
Ein Gedicht zum Vorlesen. Beim Betrachten der Bilder kann man sich an andere Katzen und Tiere erinnern.

5. „Schluss!“, ruft Frau Else Woller grell.
„Hört ihr wohl auf gleich auf der Stell!“
Sie klatscht laut in die Hände,
macht dem Gesang ein Ende.
Fauchch!

6. Der Mond geht langsam unter,
die Katzen klettern runter.
Sie schleichen leis nach Haus
und ruhen sich dort aus.
Schnurr.

Autorenteam, © 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz



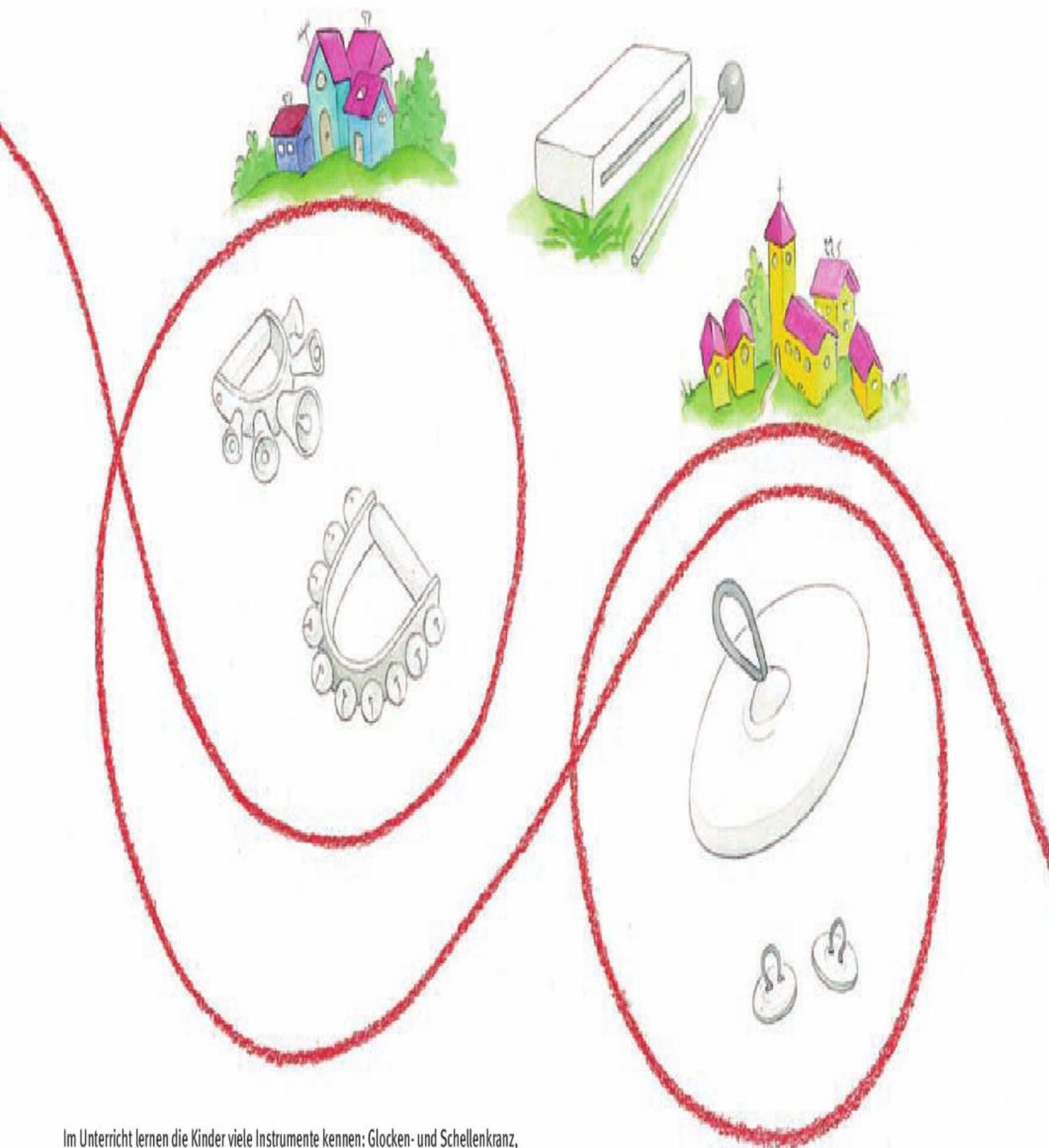


Wenn der Wind kräftig durch den Wald weht, bewegen sich alle Bäume und die Instrumente klingen laut.

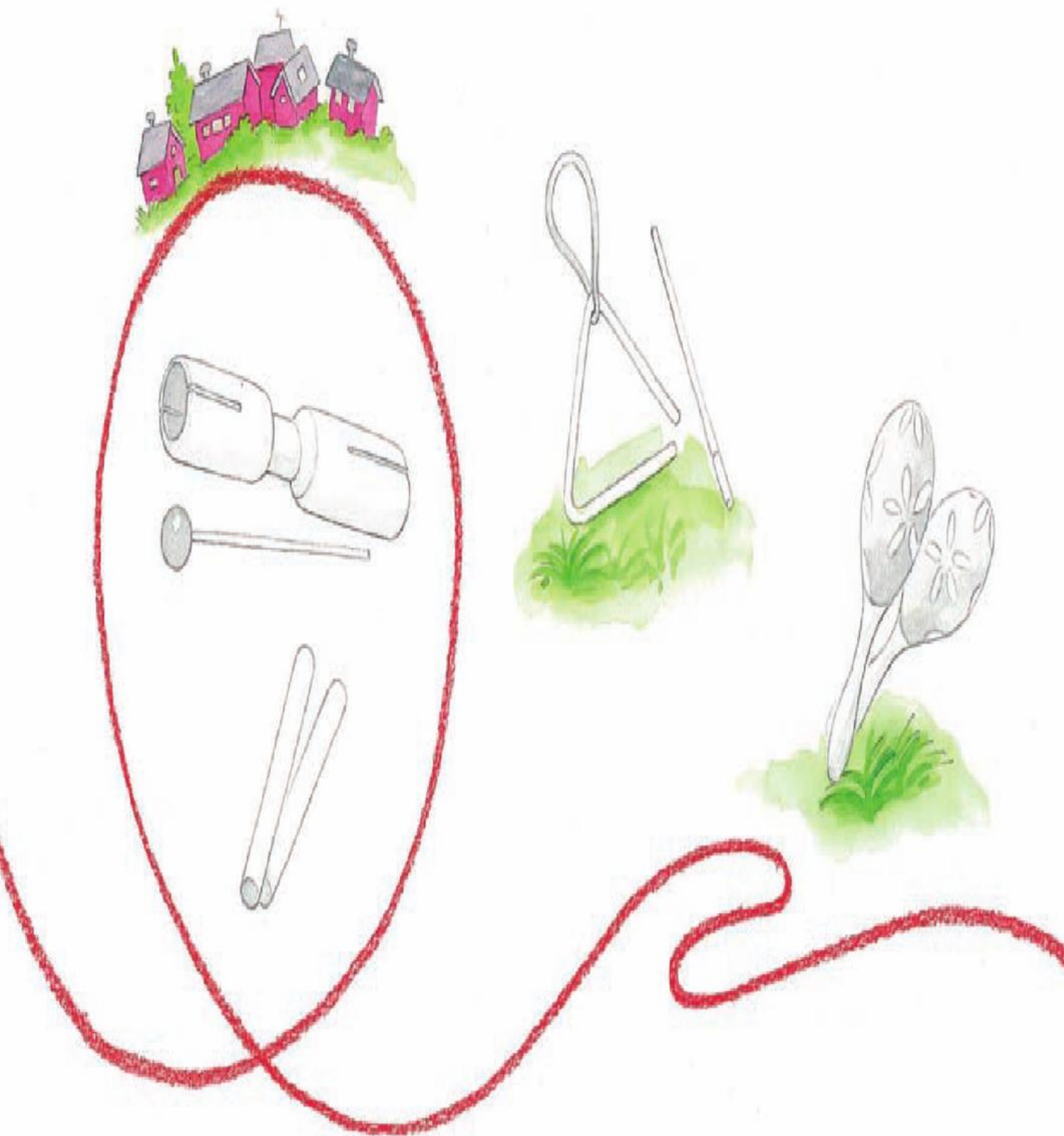


Einen ganz zarten Wind nennt man „kleine Brise“. Hier klingen nur wenige Instrumente – ganz leise.

 Zu welchen Instrumenten weht die kleine Brise?
Zeige es mit dem Finger.



Im Unterricht lernen die Kinder viele Instrumente kennen: Glocken- und Schellenkranz, Becken und Fingercymbeln, Holzröhrentrommel und Klanghölzer und andere mehr. Wie heißen die Instrumente in Schüttelhausen? In Langklingenbach? In Holzheim?

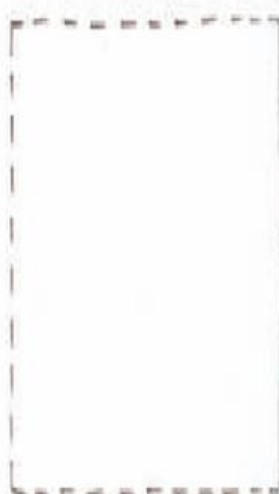


 Wo sind die Holzblocktrommel, die Triangel und die Rasseln zu Hause?
Zeichne den Weg zum richtigen Dorf ein.





 Wer macht hinter den Fenstern Musik?



Eltern helfen: An den gestrichelten Linien vorsichtig entlangschneiden. Dann kann man auf S. 15 die Fenster und die Türe aufklappen und hindurchschauen.



 Welche Musikinstrumente siehst du hier? Kennst du noch andere? Wo hast du schon einmal Instrumente gesehen?



Mein Kis-sen ist so bunt und schön, ich kann da-mit spa - zie-ren gehn. zie-ren gehn.



1, 2, 3, di-del-dum, ich dreh mich rund - he - rum, bumm!

T/M: Ulrike Schrott
© 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

Ich trag mein Kissen auf dem Kopf
wie einen großen Suppentopf.



Mein Kissen kann ein Pferdchen sein,
ich reite in die Welt hinein!

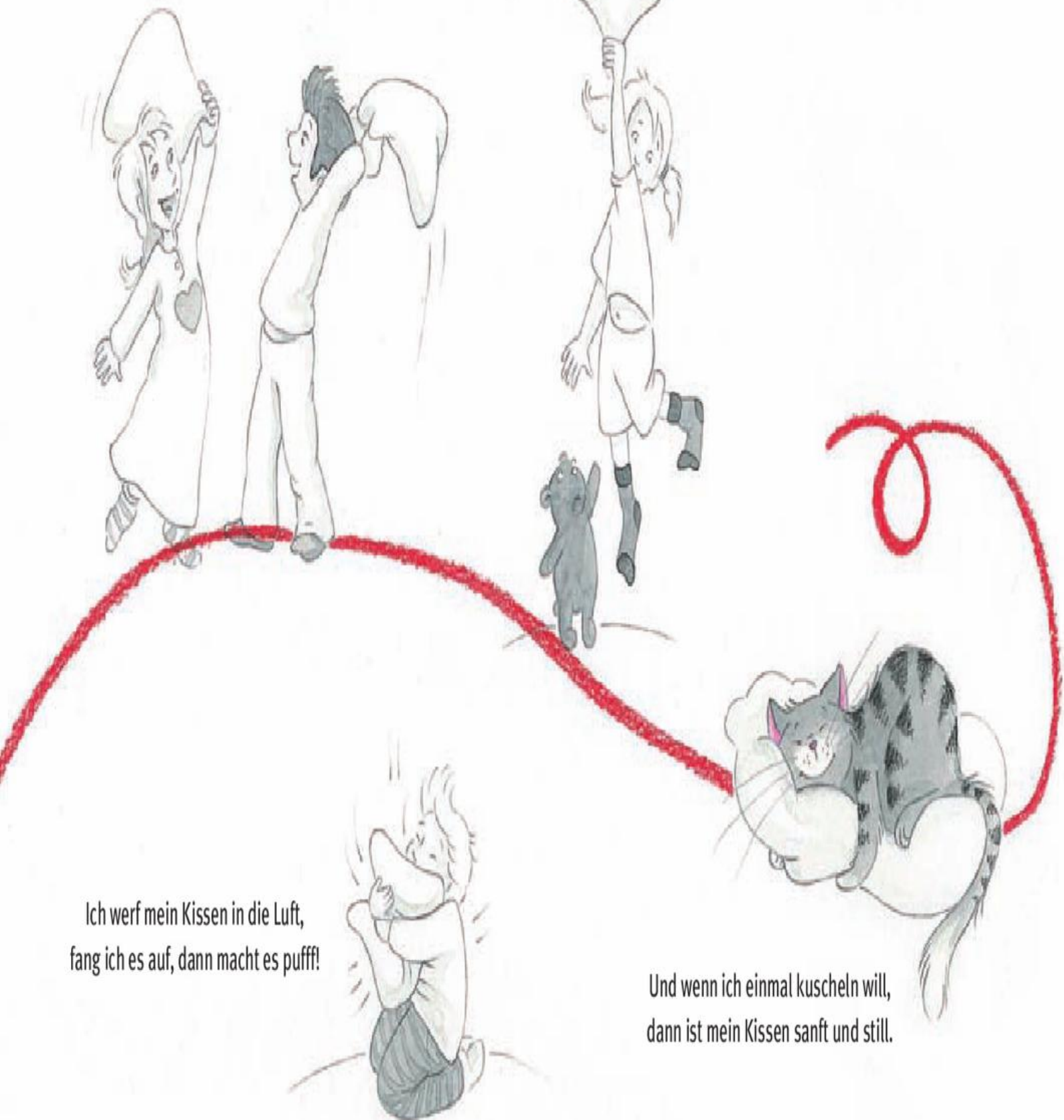


Mein Kissen kann ein Lenkrad sein,
ich fahre Auto, das ist fein.

Zu diesem Lied braucht man natürlich ein Kissen. Auch zu Hause macht das Spiel mit dem Kissen Spaß.

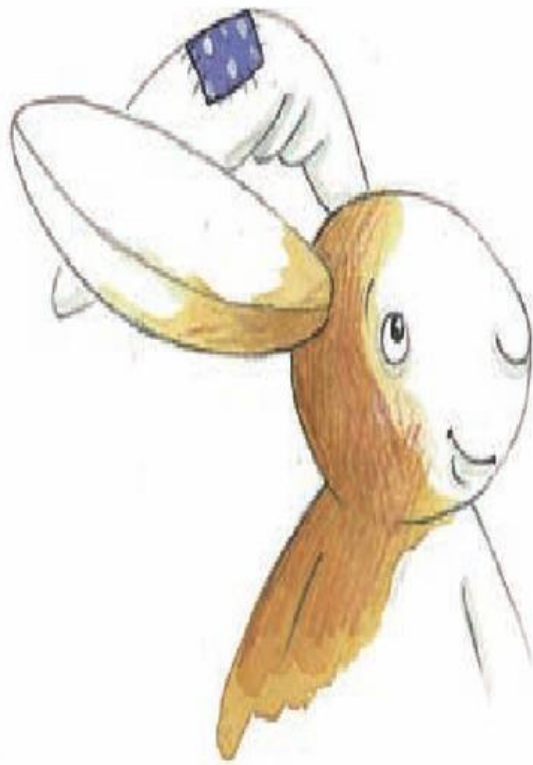
Und wenn es einmal richtig kracht,
dann gibt es eine Kissenschlacht.

Mein Kissen ist ein Luftballon,
ich fliege mit ihm weit davon.



Ich werf mein Kissen in die Luft,
fang ich es auf, dann macht es pufff!

Und wenn ich einmal kuscheln will,
dann ist mein Kissen sanft und still.



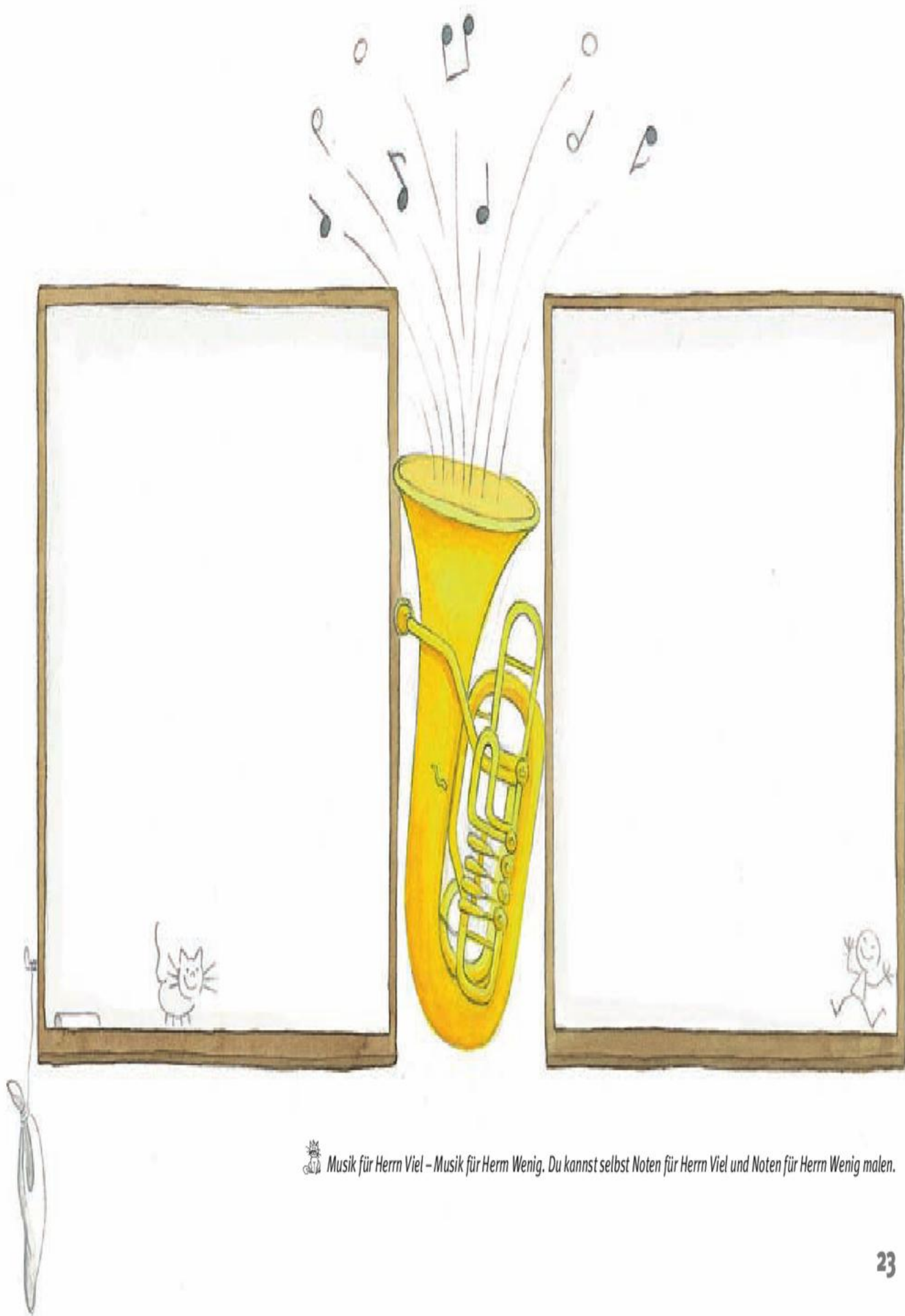
 Kuscheltiere sind prima Freunde. Willst du dein liebstes Kuscheltier hier dazumalen?



In einem Haus gibt es zwei Wohnungen: In der einen wohnt Herr Viel und in der anderen Herr Wenig.
Herr Viel und Herr Wenig sind gute Freunde.



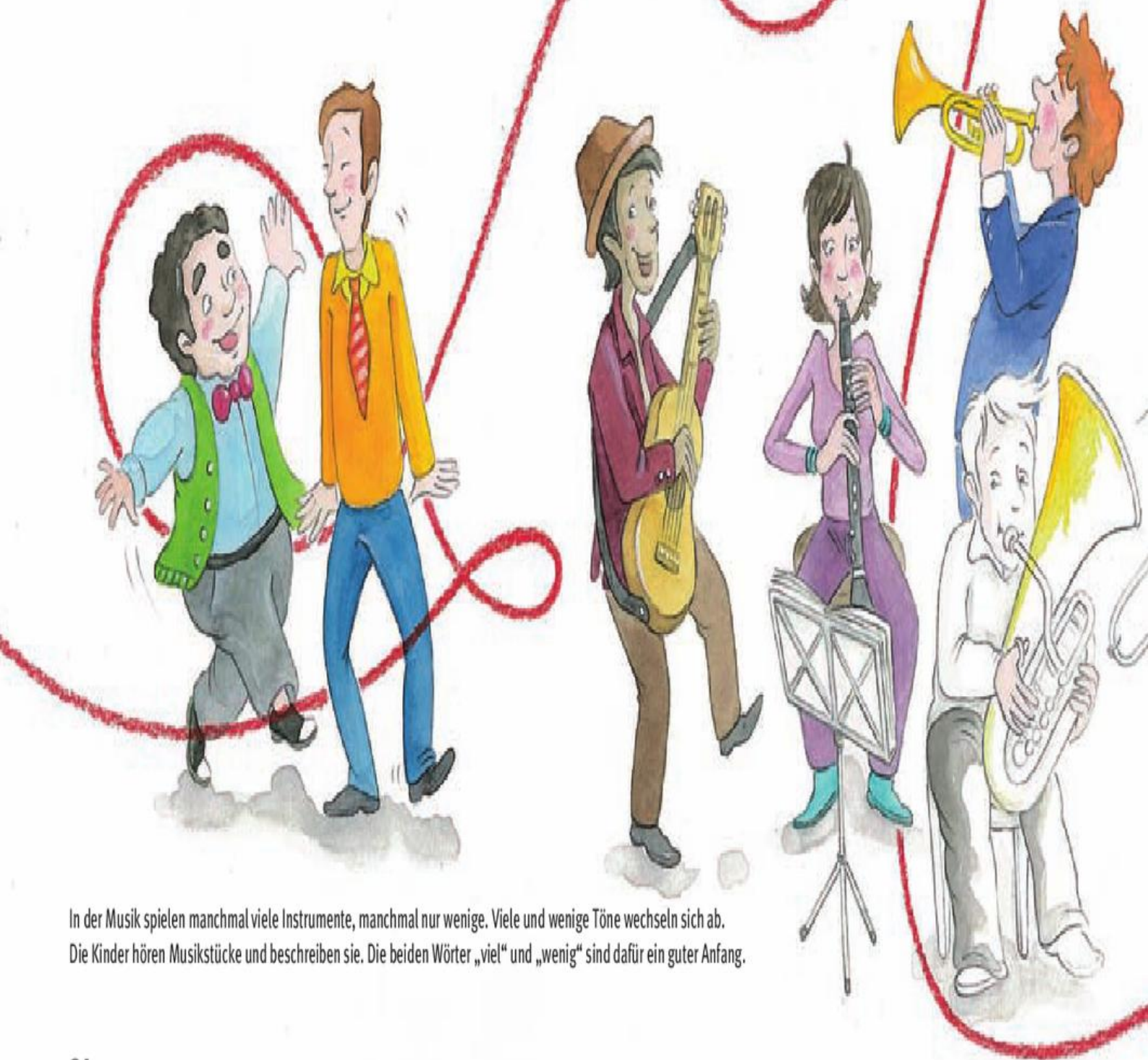
 Was ist bei Herrn Viel zu sehen? Und was bei Herrn Wenig? Wovon gibt es bei dir zu Hause viel – wovon gibt es wenig?
Zeichne Blumen in die Vasen – bei Herrn Viel und bei Herrn Wenig.



 Musik für Herrn Viel – Musik für Herrn Wenig. Du kannst selbst Noten für Herrn Viel und Noten für Herrn Wenig malen.

Herr Viel und Herr Wenig haben am gleichen Tag Geburtstag.
Da kommen ihre Freunde zu Besuch. Sie haben ihre Instrumente
mitgebracht und machen zusammen Musik.

Erst spielen sie ganz wenige Töne. Das gefällt Herrn Wenig!
Dann spielen sie ganz viele Töne. Das gefällt Herrn Viel!



In der Musik spielen manchmal viele Instrumente, manchmal nur wenige. Viele und wenige Töne wechseln sich ab.
Die Kinder hören Musikstücke und beschreiben sie. Die beiden Wörter „viel“ und „wenig“ sind dafür ein guter Anfang.

Dann singt Herr Viel ganz viel: „Tralalala, tralalala, tralalala, tralalala!“

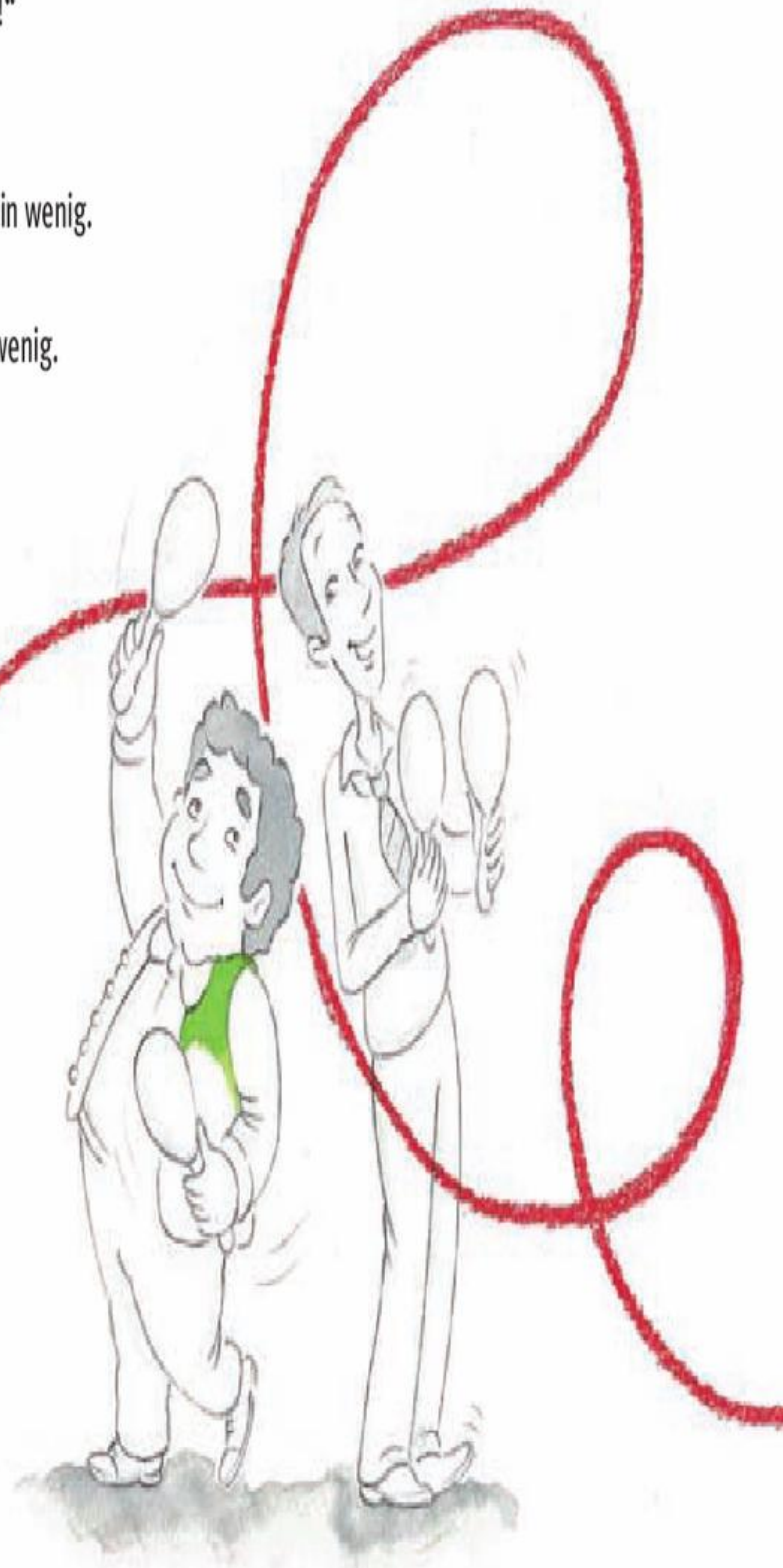
Herr Wenig singt wenig: „Trali, trala“ – und fertig!

Dann rasselt Herr Viel ganz viel. Auch Herr Wenig rasselt – aber nur ein wenig.

Herr Viel sagt: „Das gefällt mir! Nicht immer nur viel, auch mal ganz wenig.

Das tut gut!“

Herr Viel und Herr Wenig sind gute Freunde.



 Oje, der Zeichnerin sind die Farben ausgegangen! Malst du das Bild fertig?



 Sonne – Regen – Wind – Nebel – Hagel – Schnee – Gewitter: Was für Wetter gibt es? Welche Wörter kennst du, um es zu beschreiben?
Und wie klingt das Wetter?



Em D Em

Das Wet-ter ist ja wirk-lich sehr ver-schie-den,

D G

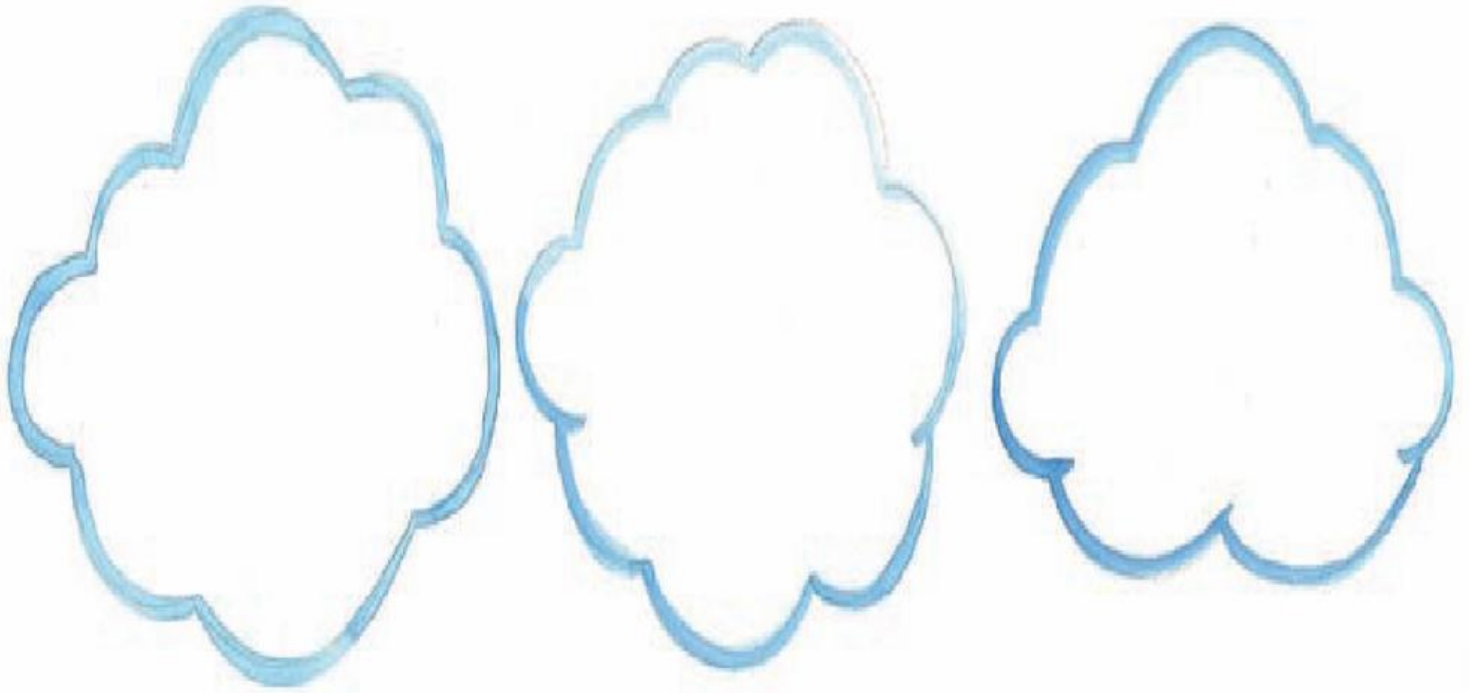
und manch-mal sind wir da-mit nicht zu-frie-den.

Em D Em

So ein Wet-ter, so ein Wet-ter, was soll das denn wer-den?

T/M: Rainer Kotzian, Rudolf Nykrin
© 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz





 Die Wolken auf dieser Seite sind noch ganz leer. Welches Wetter bringen sie?
Male Wetterzeichen in die Wolken.

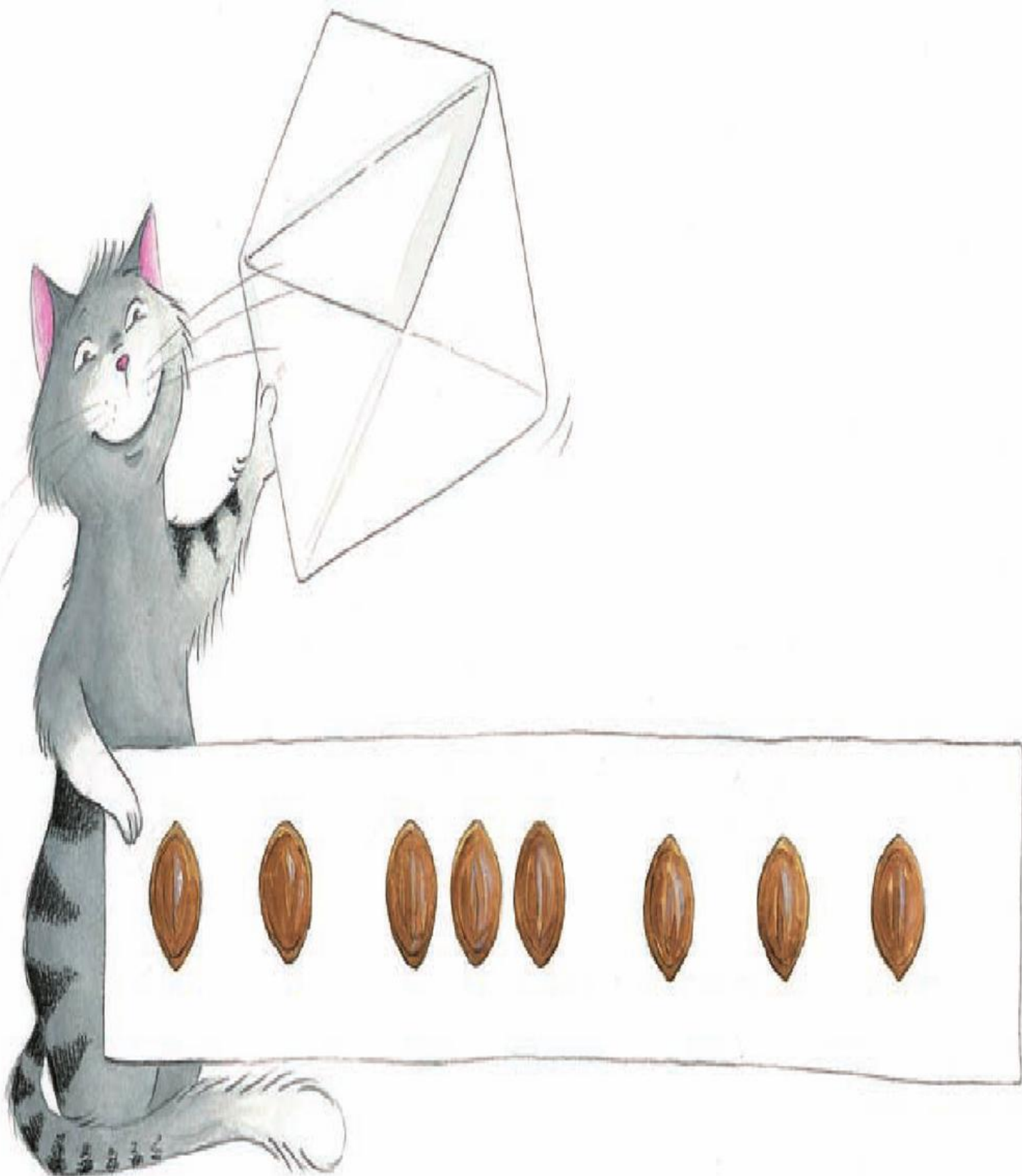
Ein Spiel auch für Eltern und Kinder zu Hause:
Zeichne ein „Wetter“ auf meinen Rücken!

Bim bam bommel,
die Katze schlägt die Trommel.
Vier kleine Mäuschen tanzen in der Reih,
und die ganze Erde donnert laut dabei!

Aus Dänemark überliefert



Den Text „Bim bam bommel“ kannst du auch zu Hause trommeln.
Der Musiker spielt auf einer Conga. Worauf kannst du spielen?



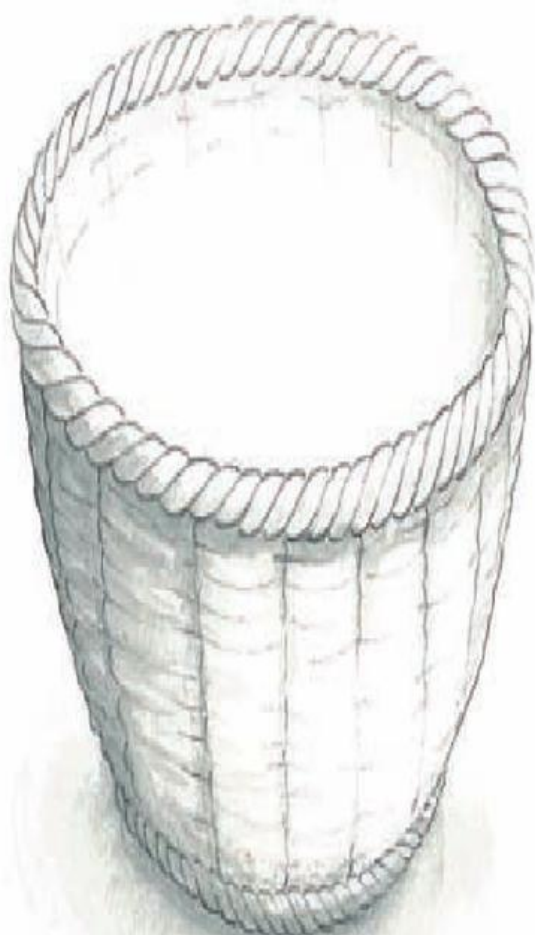
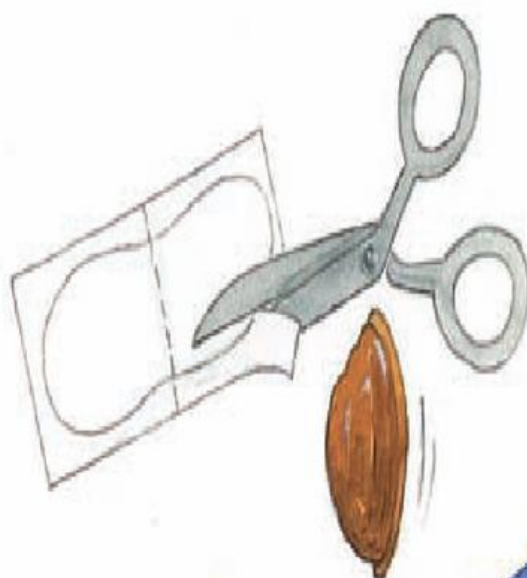
 Der Musikater bringt die Post. Was steht in dem Brief?

Auflösung: „Mik mak mulinak, mik mak knack“

Christine Perchermeier, © 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

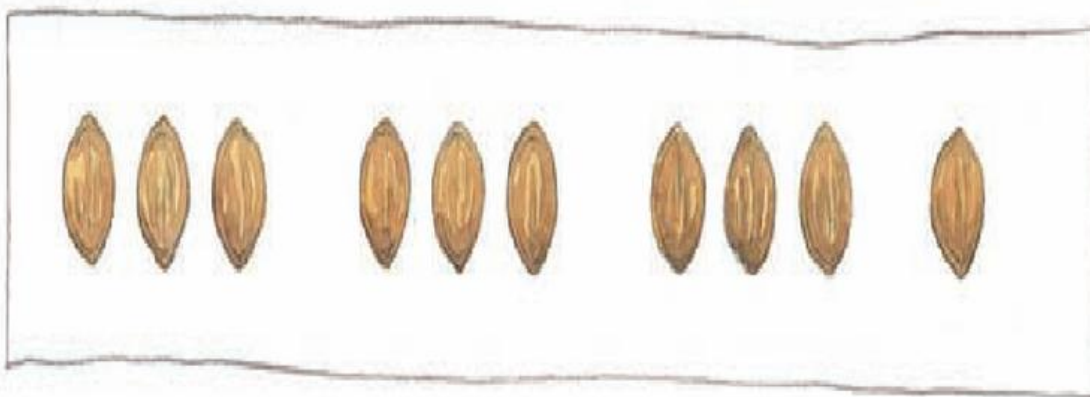


Aus einem festen Pappstreifen und zwei Walnusshälften bauen wir eine reizvolle Nussklapper. Eltern helfen mit und teilen die Nuss vorsichtig mit einem Messer.

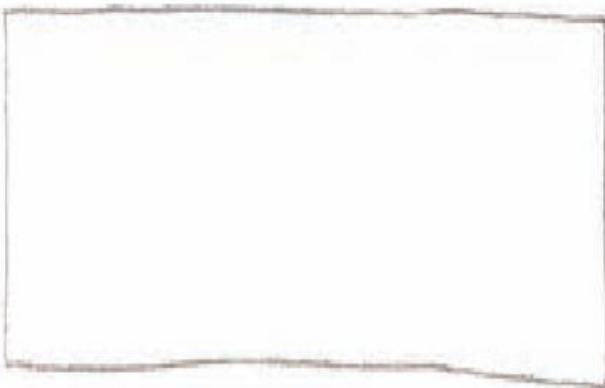


 In dem Korb fehlen noch die Nüsse. Male sie dazu!

Mit der Nussklapper begleiten die Kinder den Nuss-Spruch und andere kurze Texte.



Mu - li - nak, mu - li - nak, mu - li - nak, knack.

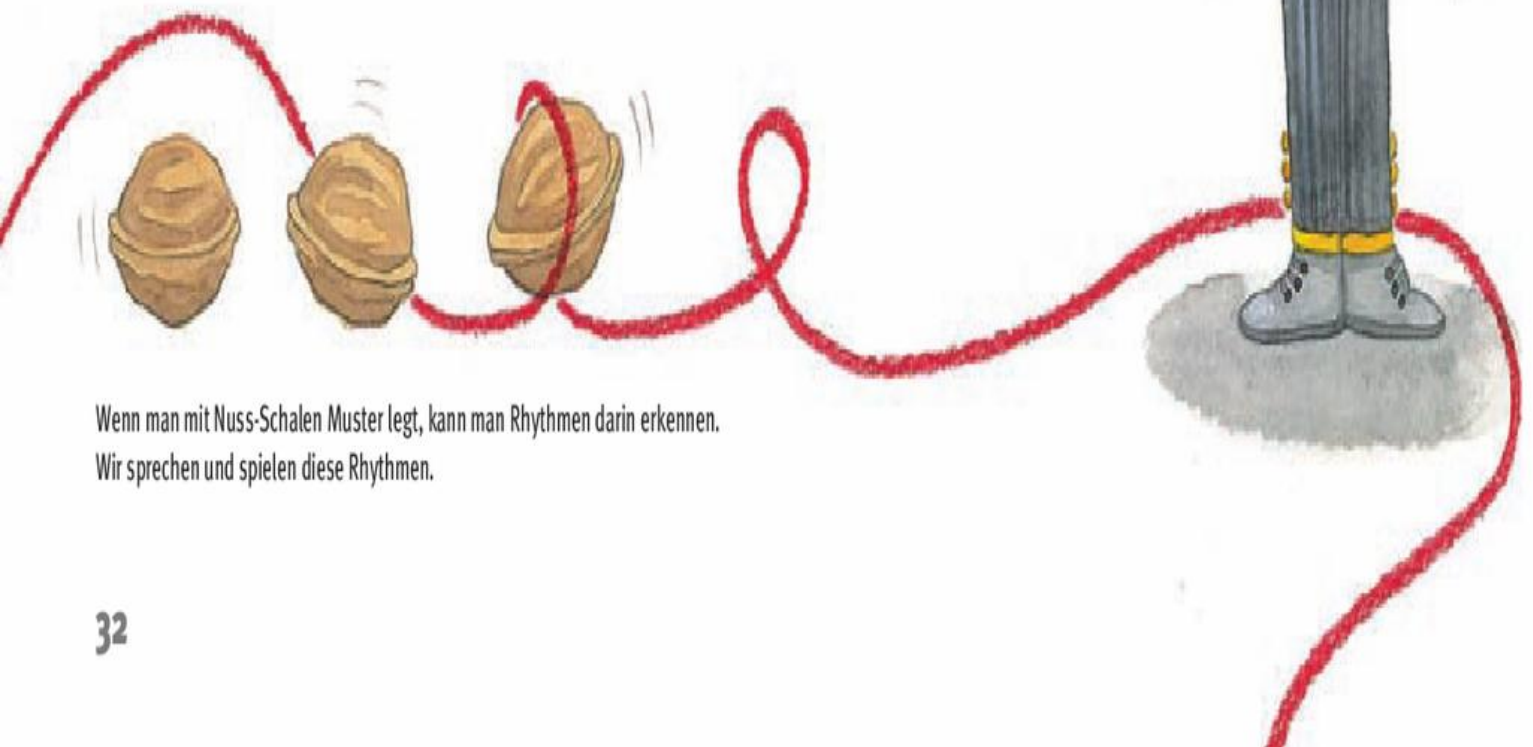


Mik mak knack.

 Versuche diesen kurzen Nuss-Spruch selbst zu malen.

Knick, knack, knick, knack,
seht, wie ich die Nüsse knack!
Ist die Schale noch so dick,
ich zerbeiße sie Stück für Stück.
Knick, knack, knick, knack.

Manuela Widmer, © 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

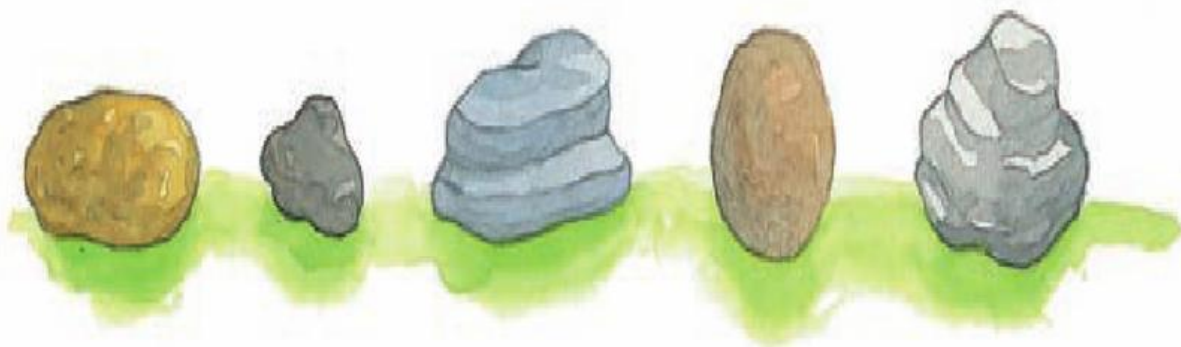


Wenn man mit Nuss-Schalen Muster legt, kann man Rhythmen darin erkennen.
Wir sprechen und spielen diese Rhythmen.

Hier ist noch Platz für einen anderen interessanten Spruch.

Ziggedi ziggedi
Murmelstein,
Zeigefinger piff,
kibkelindi kibkelindi,
pa pa pariff.

Überliefert



 Welches ist der Murmelstein? Woran erkennst du ihn?

Gegenstände aus Alltag und Umwelt sensibilisieren unsere Sinne
und regen einen differenzierten Gebrauch der Sprache an.



Leicht wie ein Tuch schweben – die richtige Musik hilft dabei. Eine Szene aus dem Bereich „Tanzen“.





T: Manuela Widmer / M: nach einem überlieferten Lied
© 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz



Wir schütteln uns die Hand, rundadinella,
und machen uns bekannt, rundadinella.

Auf einem Bein still stehn, rundadinella,
dann in die Hocke gehn, rundadinella.



Tanzen allein, zu zweit und in der Gruppe: Arme, Beine und der ganze Körper bewegen sich zur Musik.



Erst tanze ich allein, rundadinella,
dann tanzen wir zu zwein, rundadinella.



Jetzt haken wir uns ein, rundadinella,
wer groß ist, macht sich klein, rundadinella.



Nachts in der Kas - ta-ni-en-al-lee ist's fins-ter, ist's fins-ter!



Horch doch mal, da ra-schelt was:

T/M: Hilde Tenta

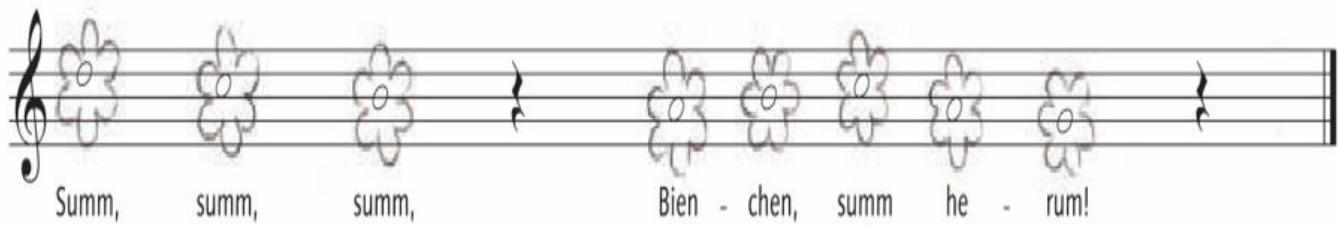
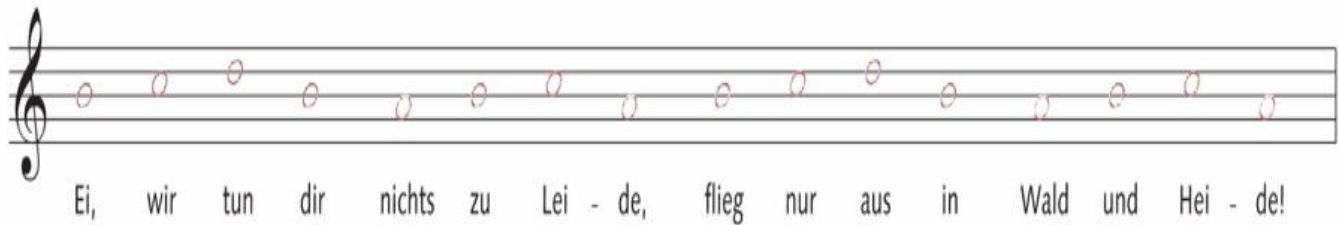
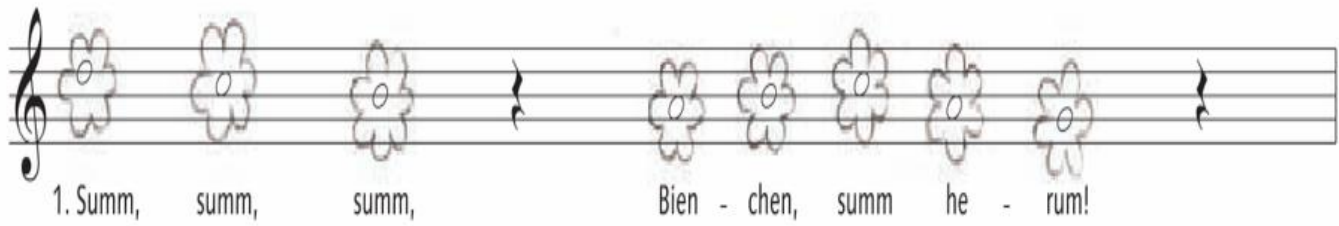
© Fidula-Verlag Boppard/Rhein



 *Nachts in einer Kastanienallee. Wir spitzen die Ohren. Was alles könnte zu hören sein? Probiere die Geräusche mit der Stimme aus.*



 Ein Spiel: Einer macht ein Geräusch mit der Stimme vor. Der andere sucht die passende Stelle im Bild.



2. Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Such in Blumen, such in Blümchen,
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen.
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!



3. Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Kehre heim mit reicher Habe,
bau uns manche volle Wabe.
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!

Dieses Lied ist schon seit Generationen bekannt. Der Text stammt von Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), die Melodie aus Böhmen.



Es gibt viele alte Kinderlieder, die es wert sind, dass man sie gemeinsam singt. Auf den Bildern sind einige davon zu sehen.

Ein Vogel wollte Hochzeit machen
in dem grünen Walde.
Fidirallala, fidirallala, fidirallalala.

Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute.

Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche.

Der Auerhahn, der Auerhahn,
der war der würdige Herr Kaplan.

Die Meise, die Meise,
die sang das Kyrieleise.

Die Gänse und die Anten,
die warn die Musikanten.

Der schwarze Rabe war der Koch,
das sieht man an dem Kleide doch.

Wer kennt zum Lied von der Vogelhochzeit noch andere Strophen?
Beim „Fidirallala“ singen alle mit.



T/M: überliefert

Welche Hochzeitsgäste sind hier zu sehen?



Refrain



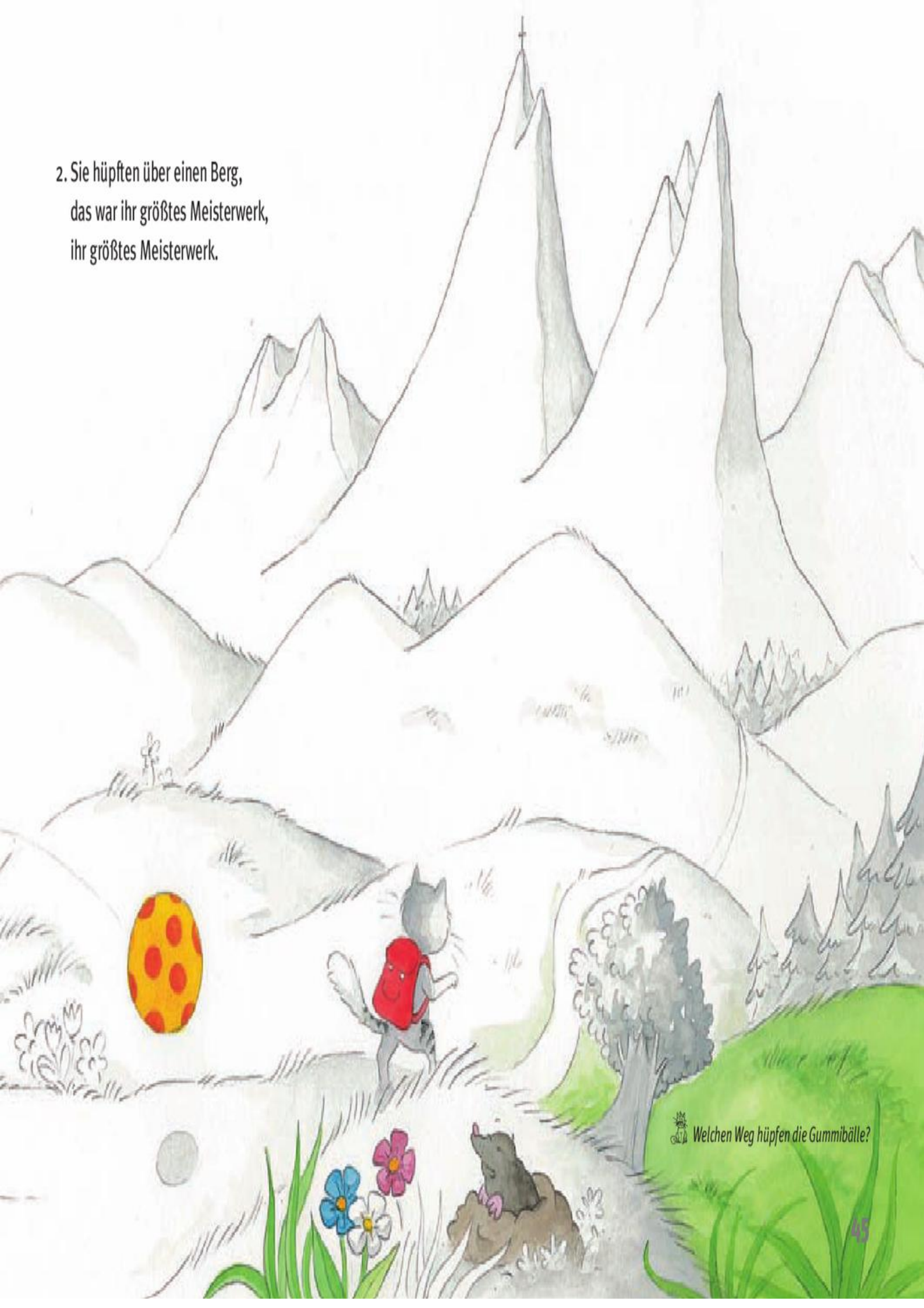
Strophe



T/M: Ulrike Schrott
© 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz



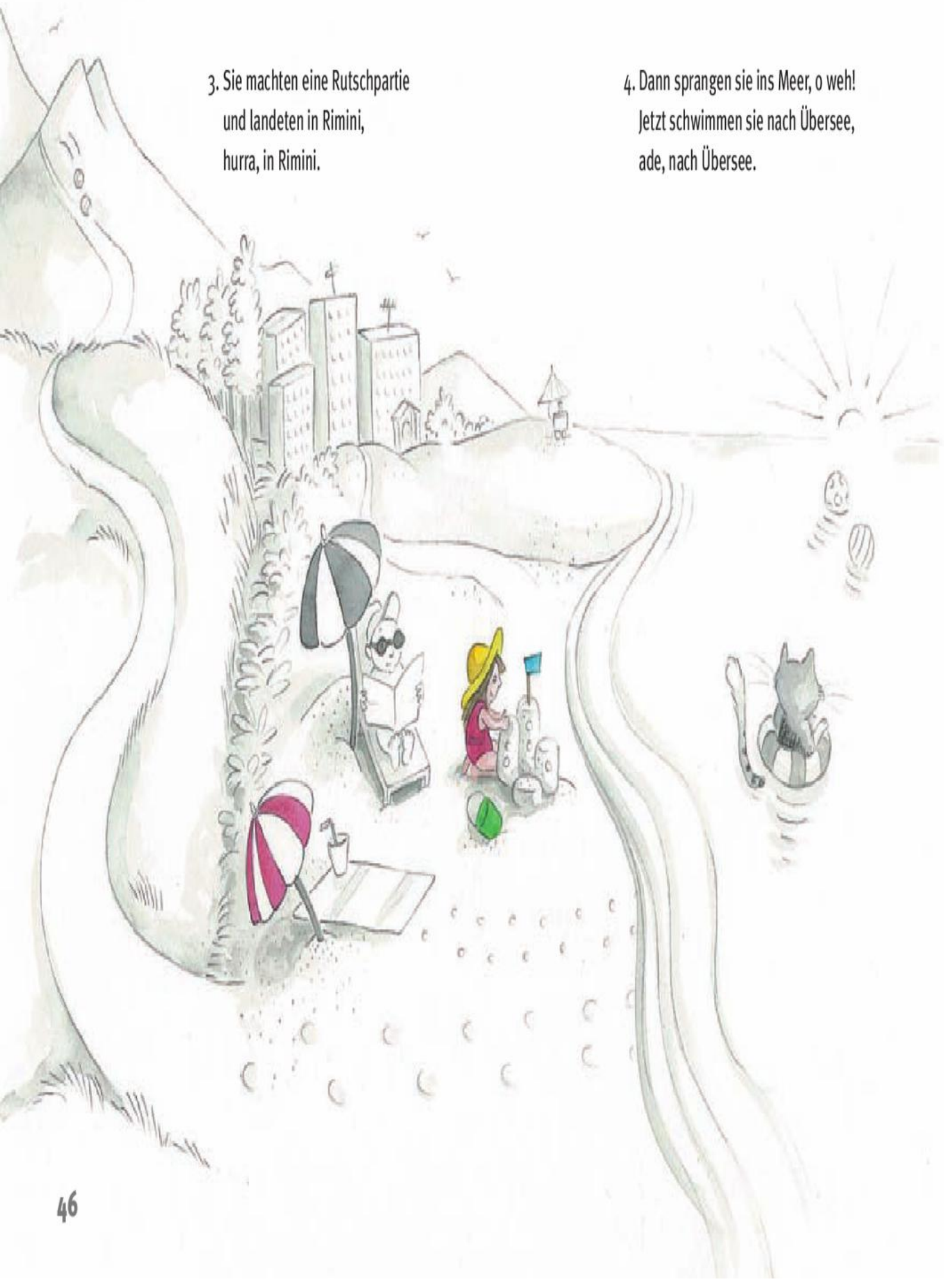
2. Sie hüpfen über einen Berg,
das war ihr größtes Meisterwerk,
ihr größtes Meisterwerk.



 Welchen Weg hüpfen die Gummibälle?

3. Sie machten eine Rutschpartie
und landeten in Rimini,
hurra, in Rimini.

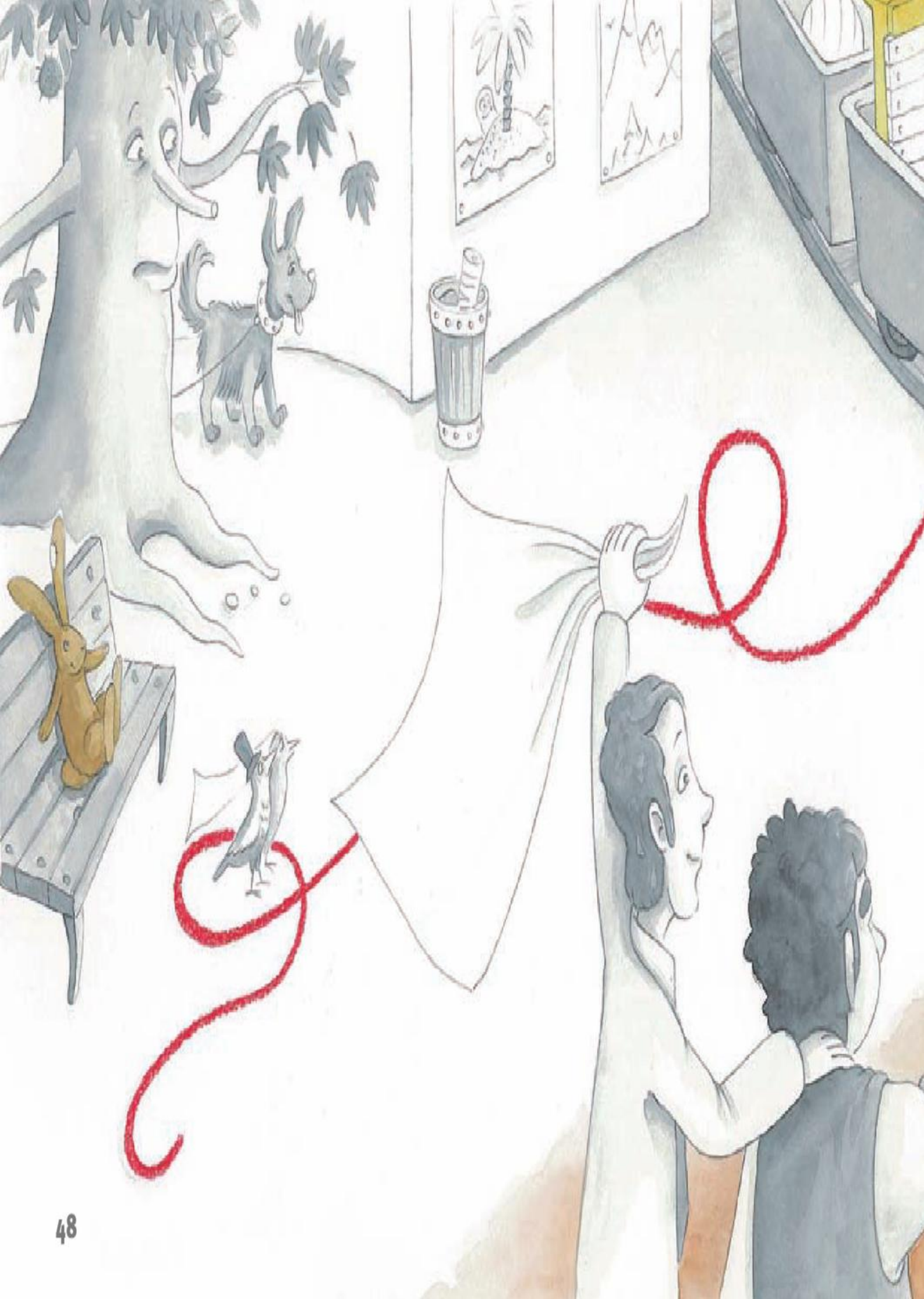
4. Dann sprangen sie ins Meer, o weh!
Jetzt schwimmen sie nach Übersee,
ade, nach Übersee.

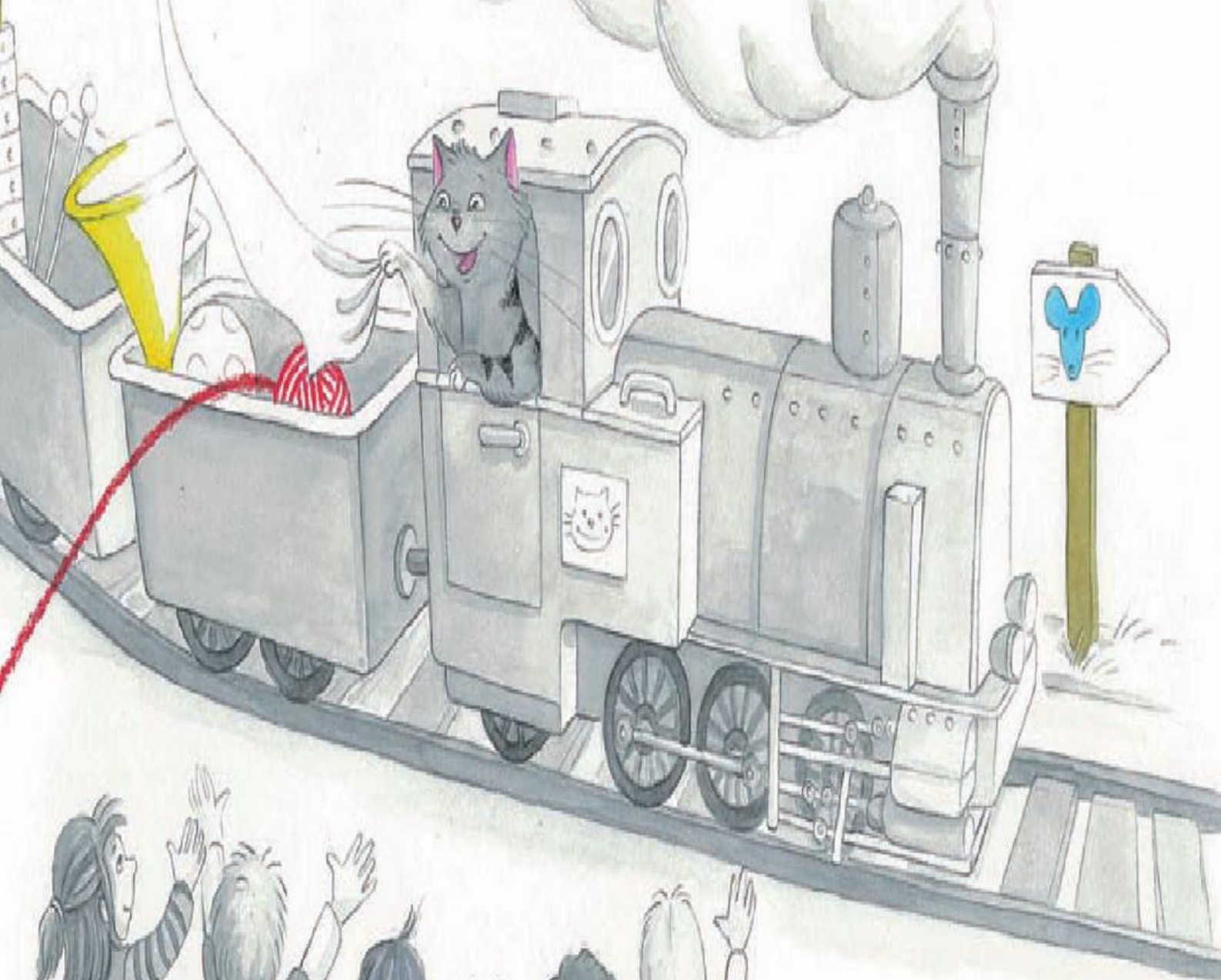




Hier kannst du selbst eine Geschichte von den Gummibällen malen. Was fällt den Bällen alles ein?

Die Schlägel hüpfen auf dem Xylophon wie zwei Gummibälle.





Das Musikerheft ist aus,
bald schon kommt die Tripptrappmaus.
Wohin wird die Reise gehn?
Wann gibt es ein Wiedersehen?

Zu diesem Spruch passt die Melodie des Musiker-Liedes auf S. 2 in diesem Heft.

Musik und Tanz für Kinder – wir spielen, entdecken und lernen.

Impressum:

Lektorat: Monika Heinrich

© 2007 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

Printed in Germany · BSS 52195

„Musik und Tanz für Kinder“ ist seit vielen Jahren ein Standardwerk für die Musikalische Früherziehung.

Gemeinsam mit dem Musikater machen die Kinder in der Gruppe viele wertvolle Erfahrungen. Sie werden angeregt zum

SINGEN SPRECHEN BEWEGEN
TANZEN
INSTRUMENTALSPIEL HÖREN VERSTEHEN

Zusammen mit anderen Kindern können sie dabei eigene Einfälle umsetzen und ihre Fantasie ausleben.



Der **Rote Faden** führt zu Texten und Liedern, zu Bewegungsspielen und Tänzen, zu Instrumenten, zum Unterscheiden von Klängen und auch zum ersten Notieren von Musik.



ISBN 978-3-7957-5810-3 ED 20051



ISMN M-001-14498-8 ED 20051